

Europameisterschaften der ESKA in Luzern

Im Namen des Schweizerischen Karate-Verbandes heisse ich Sie alle in Luzern zu den Europameisterschaften der ESKA herzlich willkommen. 668 Jahre nach dem Eintritt der Mannen und Frauen in die alte Eidgenossenschaft (1332) wird somit in Luzern wieder Geschichte geschrieben. Während damals der Schultheiss und die Räte von Luzern mit den Abgesandten der Landstätte – Hans von Attighusen (Uri), Rudolf von Ödisriet (Unterwalden) und Werner Stauffacher (Schwyz) ein gegenseitiges Schutz- und Hilfsbündnis verabredeten, kämpfen heute die besten Shotokan-Kämpfer Europas in der Leuchtenstadt um Titel und Medaillen.

Nach den EAKF-Europameisterschaften 1982 in Zürich, dem 8. Nakayama-Cup 1995 in Luzern sowie der 30-Jahrfeier 1999 feiert die Swiss Karatedo Renmei SKR einen weiteren Höhepunkt in ihrer ruhmreichen Geschichte. Zum zweiten Mal nach 1982 ist sie Gastgeber von Europameisterschaften in der Schweiz.

Luzern ist im Karate untrennbar verbunden mit den Namen von Toni Romano, Elisabeth Walker, Andrea Zurfluh und Marianne Furrer. Ihr Palmarès umfasst nicht nur viele nationale Meistertitel, sondern auch Welt- und Europatitel im Shotokan-Karate. Glanzvoller letzter Höhepunkt war die Team-Kumite Goldmedaille am WSKA Shotokan-Weltcup 1999 in Moskau.

Den Gästen aus aller Welt wird in Luzern kulturell und landschaftlich einiges geboten. Geschichtsträchtiges aus den Gründertagen der alten Eidgenossenschaft, die weltberühmte Kappelbrücke, das Löwendenkmal sowie ein Panorama mit dem Vierwaldstättersee, der die Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Uri harmonisch miteinander verbindet.

Eine Europameisterschaft ist auch wichtiger Begegnungsort verschiedener Kulturen. Dieses Zusammenkommen ist gerade in der heutigen Zeit von Bedeutung. Die Karate-Szene zeigt damit nachhaltig, dass trotz unterschiedlicher Herkunft, Religion, Rasse und Sprache es möglich ist, Kampfsport innerhalb gemeinsamer Regeln zu treiben, sich dabei gegenseitig zu respektieren und achten.

Der SKV weiss die Präsenz aller Beteiligten – insbesondere auch der zahlreichen Helfer hinter und vor den Wettkampfflächen – sehr zu schätzen. Ohne ihren Beitrag und ihren grossen Einsatz könnte die heutige Veranstaltung nicht durchgeführt werden. Deshalb herzlichen Dank und eine grosse Anerkennung dem Team von Toni Romano, Marianne Furrer und Elisabeth Walker, die mit ihren vielen Helfern diese Europameisterschaften planten und heute durchführen.

Roland Zolliker
Zentralpräsident